

## Global lokal

Kolonialismuskritik und Politische Ikonographie in der Bundesrepublik am Beispiel des Marburger Zollamtes (errichtet 1949-50) – Projektseminar und Praktikum

Das Projekt wird geleitet von Prof. Ingo Herklotz (Fb09, Kunstgeschichte), Prof. Thomas Noetzel (Fb03, Politikwissenschaft), Dr. Jörg Probst (Fb03, Politikwissenschaft). Zusätzlich zu den beteiligten Fachbereichen 03 und 09 sucht das Projekt Kontakt zu Studierenden und Lehrenden der Zeitgeschichte (Fb06). Das Forschungsvorhaben wird im Rahmen eines interdisziplinären Projektstudiums durchgeführt und richtet sich an M.A.-Studierende.



Abb.: Relief (Rolf Weber, Keramik, 1949-50) am Marburger Zollamt, Foto: Uwe Geese.

Das Vorhaben widmet sich der globalpolitischen Symbolik in der Bundesrepublik. Im Zentrum steht dabei das Marburger Zollamt (errichtet 1949-50), das wegen seines kolonialistisch zu interpretierenden Bauschmuckes (**Abb.**) kontrovers diskutiert wird. Das Projekt stellt 1.) das bisher kaum erforschte Bauwerk erstmals in den Kontext der Architektur der 1950er Jahre und erarbeitet Parallelen des Reliefs am Marburger Zollamt zur politischen Ikonographie von Wandbildern der frühen Bundesrepublik. Außerdem wird 2.) die Rezeptionsgeschichte des Marburger Zollamts als Teil des Kolonialismuskurses der Bundesrepublik von den 1950er Jahren bis zur Gegenwart rekonstruiert. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre dokumentiert und der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung präsentiert.

Im Sommersemester 2019 beginnt das Projekt mit Sondierungstreffen, Exkursionen und einem Workshop. Neben der eingehenden Besichtigung des Marburger Zollamtes sollen Ausflüge nach Frankfurt/M. und Kassel die Kenntnis von Baukunst der frühen Bundesrepublik von der Republikgründung 1949 bis zur Internationalen Bauausstellung (IBA) 1957 vertiefen. Im Wintersemester 2019/20 erarbeiten M.A.-Studierende der Fachbereiche 03 und 09 die kunst- und bildgeschichtlichen bzw. diskursgeschichtlichen Kontexte. Im Sommersemester 2020 werden die Studierenden mit den von ihnen erarbeiteten Materialien im Rahmen von Praktika eine Ausstellung und eine Projektdokumentation erstellen. Sowohl die Recherchen als auch die Projektpräsentation verstehen sich als Digital-Humanities-Projekt. Es ist geplant, die politische Ikonographie des Marburger Zollamtes in einer Arbeitsdatenbank abzubilden und für die Online-Recherche nachhaltig aufzubereiten.

Das Projekt startet ab sofort und endet im Juli 2020. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Fragen der politischen Bild- und Ideenforschung soll im Anschluss an das Projekt fortgesetzt und durch geeignete Forschungsthemen und Formate der Lehre vertieft werden.